

TOP	
1	Begrüßung und Feststellungen
	Der 1. Vorsitzende, Michael Siemen, eröffnet die Mitgliederversammlung mit der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Versammlung form- und fristgerecht einberufen wurde und somit beschlussfähig ist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; die Tagesordnung wird genehmigt.
2	Genehmigung des Protokolls der ordentlichen MV vom 25.02.2014
	Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 25.02.2014 wird ohne Änderungen mit 2 Enthaltungen angenommen.
3	Bericht des Vorstandes
	<p>Vor Beginn des Berichtes gedenkt Michael Siemen der im letzten Jahr verstorbenen Edith Linsner und Rolf Borchard. Im Anschluss richtet Christian Borchard nochmals Worte an die Clubmitglieder und betont, dass der Club für seinen Vater und ihn ein ganz besonderer Ort war und ist und dass sie hier viele fröhliche und zufriedene Stunden verbracht haben. Er erinnert auch nochmals daran, dass insbesondere auch aufgrund des großen Engagements seines Vaters, die TCGB-Tennishalle gebaut wurde; was bis heute einen maßgeblichen Bestandteil für die Qualität des TCGB darstellt.</p> <p>Im Anschluss berichtet Michael Siemen wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• In Summe betrachtet war das zurückliegende Jahr recht ruhig und harmonisch und ohne maßgebliche Änderungen.• In den 6 bis 7 mal pro Jahr stattfindenden Vorstandssitzungen wurden maßgeblich organisatorische Dinge besprochen und Optimierungen für die Abläufe im Club diskutiert.• Dazu gehört u.a. die Umstellung auf das Lastschriftverfahren. Eine Vielzahl an Mitgliedern haben bereits Einzugsermächtigungen erteilt. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn weitere folgen würden.• Wie letztes Jahr bereits eingeführt, wird auch dieses Jahr die Buchung von Hallenabonnements nur noch mit Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich sein. Für Mannschaften wird das Procedere dieses Jahr nochmals optimiert, da letztes Jahr Schwierigkeiten in der Zuordnung aufgetreten sind.• Leider ist es in der Vergangenheit von Mitgliedern häufiger beobachtet worden, dass in der Halle gespielt wurde, ohne dass die Plätze über book&play gebucht und somit dann auch nicht bezahlt wurden. Der Vorstand hat darauf reagiert und per Newsletter am 27.01.2015 darüber informiert, dass ab sofort für das

TOP	
	<p>Spielen ohne dass der Platz gebucht wurde eine Strafe von 250,00 € erhoben wird.</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Vorstand bemüht sich derzeit intensiv darum, den „Pachtvertrag“, der nur noch bis 2024 gültig ist, frühzeitig bis zum Jahr 2040/45 zu verlängern. Eine Entscheidung von Seiten der Behörde wird in den nächsten 1 bis 2 Monaten erwartet.• Eine intensive Inspektion unserer gesamten Anlage hat ergeben, dass, entgegen des ersten Eindrucks, mittelfristig eine Vielzahl an Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sein werden. Erste unmittelbar erforderliche Maßnahmen, wie das Fällen von einsturzgefährdeten Bäumen im Bereich der Halle und der Gastronomie, sind bereits erfolgt. Das „Klettergerüst“ bei Platz 2 musste kurzfristig abgebaut werden, da es absolut nicht mehr standsicher war. Die ebenfalls schon lange erforderliche Erneuerung der Technik im Tresenbereich ist Anfang dieses Jahres erfolgt. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Standsicherheit des Tresens nicht mehr gewährleistet war, da maßgebliche tragende Elemente „verrottet“ waren. Insgesamt hat somit der Umbau brutto rd. 21.500,00 € gekostet. Weitere erforderliche Maßnahmen werden folgen. Der Vorstand weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass mit der derzeitigen finanziellen Lage der Club nur bedingt handlungsfähig ist. Die Handlungsfähigkeit bezieht sich somit nur auf zwingend erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen. Finanzielle Möglichkeiten für Verbesserungsmaßnahmen des Clubgeländes bestehen nicht.• Franz Hoff wird für das Amt als Obmann für die Platzanlage in 2015 nicht mehr zur Verfügung stehen. Michael bedankt sich nochmals sehr herzlich im Namen des Vorstands und des Clubs für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.• Abschließend ein besonderer Dank an die Gastronomie Susanne, Barbara und David, an das Trainerteam Atanas, John, Alex und Christian sowie an Uli und Franz. <p>Danach berichtet Bettina Kallensee, 2. Vorsitzende, über die Mitgliederzahlentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">• In 2014 hatte der TCGB 62 Eintritte und 40 Austritte.• Die Mitgliederanzahl ist somit um 22 gestiegen und beträgt derzeit 430, davon 387 Aktive (Vergleich 2014: 358) und 43 Passive (Vergleich 2014: 55), 304 Erwachsene und 126 Jugendliche. <p>Im Anschluss berichtet Stephan Buhre, Schatzmeister, wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Der TCGB hatte in 2014 keine besonderen Ausgaben. Die Gewinn- und Ver-

TOP	
	<p>lustrechnung für das Jahr 2014 weist einen Jahresüberschuss von rd. 22.820 € aus. Die wesentlichen Einnahmen sind dabei die Mitgliedsbeiträge sowie die Hallen und Trainingsgebühren. Maßgebliche Ausgaben sind Personalkosten sowie Unterhaltungskosten für Halle und Clubhaus. Stephan erläutert, dass die finanzielle Lage des TCGB ausreichend ist, den Status-quo zu halten, insofern keine außergewöhnlichen Belastungen auftreten. So liegen z.B. die Kosten für den Tresenumbau etwa in der Höhe des Überschusses aus 2014. Das wiederum zeigt, dass größere Instandhaltungs- oder Investitionsmaßnahmen aber nicht ohne weiteres möglich sind. Der Jahresabschluss 2014 liegt im Clubhaus aus.</p> <ul style="list-style-type: none">• Im Anschluss wird die Frage gestellt, wie mit nicht bezahlten Mitgliedsbeiträgen umgegangen wird. Stephan erläutert, dass in einem ersten Schritt Emails geschrieben oder Telefonate geführt werden. Hat das keinen Erfolg, werden die entsprechenden Personen nochmals per Post angeschrieben. Hat auch dies keinen Erfolg werden offizielle Mahnungen geschrieben. Bisher hat der TCGB von einem Einschalten von Anwälten abgesehen. Stephan erläutern weiterhin, dass mit der mittlerweile recht hohen Beteiligung am Lastschriftverfahren (300 Mitglieder haben bereits Einzugsermächtigungen erteilt!), das Nichtbezahlen von Mitgliedsbeiträgen deutlich abgenommen hat. <p>Torben Vogel, Sportwart, berichtet, dass die Damen 50 in 2014 Hamburger Meister geworden und damit in die Nordliga aufgestiegen sind und spricht hierfür einen besonderen Glückwunsch aus.</p> <p>Für die Sommer-Medenspiele 2015 wurden 15 Mannschaften, eine weniger als im vergangenen Jahr, gemeldet, davon 3 in der Oberliga, 4 in der Verbandsklasse (KL1), 2 in KL2, 4 in KL3, 1 in KL4 und 1 in KL5. Im Durchschnitt ergibt sich somit eine Spielklasse II, was im Hamburger Vergleich sehr gut ist.</p> <p>Nochmals die Erinnerung, dass Heimspiel noch bis zum 28.02.2015 ohne Abstimmung mit der gegnerischen Mannschaft verlegt werden können; dies allerdings nur vom Sportwart. Bei Bedarf daher bitte an Torben Vogel wenden.</p> <p>Die Termine für die Clubmeisterschaften sind für die ersten beiden Juliwochen avisiert.</p> <p>Roman Reimer, Jugendwart, berichtet wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Jugendarbeit für die Jugendlichen war auch in 2014 wieder sehr erfolgreich. Dies bestätigt neben dem durchweg positiven Feedback der Mitglieder und Kinder auch die steigende Anzahl an Jugendlichen (22 mehr als in 2014). Dabei stellt die Altersgruppe von 7 bis 12 den größten Anteil.

TOP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Das Angebot für die Jugendlichen, insbesondere für die ganz Kleinen, wie z.B. Ball- und Bewegungsschule und Tenniskids ist sehr erfolgreich und hat dazu geführt, dass wieder mehr junge Jugendliche nachrücken und aktiv teilnehmen. Hierfür einen besonderen Dank an Alex Paulsen für die tolle Arbeit mit den ganz Kleinen. • Für den Sommer 2015 sind 3 Mannschaften gemeldet. Die Anmeldung zu den Punktspielen erfolgt mittlerweile nur noch in sehr enger Abstimmung mit den Eltern. Das garantiert, dass die Mannschaften über die gesamte Saison zu den Punktspielen vollzählig antreten können. Dies war in der Vergangenheit oftmals ein großes Problem. • Die in 2013 und 2014 sehr positiv angenommenen Veranstaltungen für die Jugendlichen wie der Kinder-Daviscup, die Kinder-Olympiade sowie das Eltern-Kind-Turnier sollen auch in 2015 wieder angeboten werden. Folgende Termine stehen bereits fest: 22.03.2015: Turnier für die 7 bis 12 Jährigen 29.03.2015: Eltern-Kind-Turnier • Abschließend nochmals ein großer Dank an die Trainer Alex, Christian, John und Atanas sowie an Susanne und ihr Team. • Derzeit wird ein Jugendlicher gesondert gefördert. • Michael fragt die Mitglieder, nach den Erfahrungen im Winter 2014 mit der Einteilung des Jugendtrainings, da auf der letzten Mitgliederversammlung berichtet wurde, dass in 2014 aufgrund der langen Schulzeiten mehr Nachmittagsstunden für das Jugendtraining zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Mitglieder äußern hierzu keine negativen Einschätzungen; es gibt keine Anregungen oder Wünsche für 2015. <p>Matthias Grabau, Festwart, berichtet rückblickend, dass das durchgeführte Klingelmixturnier wieder sehr gut angenommen wurde.</p> <p>Die Durchführung der kombinierten Clubmeisterschaften in Verbindung mit dem Clubfest wird positiv gesehen und soll dieses Jahr wieder so erfolgen. Für die Durchführung der Clubmeisterschaften wird derzeit ein neues Konzept überlegt.</p> <p>Das Abschlussfest auf der Curling-Bahn stattfinden zu lassen ist ganz gut angekommen. Wünschenswert wäre eine größere Beteiligung.</p>
4	Bericht des Kassenprüfers
	Am 13.02.2015 wurde von Peter Christophersen eine Prüfung der Bücher durchge-

TOP	
	führt. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.
5	Entlastung des Vorstandes
	<p>Werner Sievers schlägt vor, den Vorstand en bloc zu entlasten.</p> <p>Anschließend wird der Vorstand mit 42 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen entlastet.</p>
6	Wahl des Vorstandes, der Kassenprüfer und des Disziplinarausschusses
	<p>Auf Antrag von Werner Sievers wird Michael Siemen mit 48 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt und nimmt die Wahl an.</p> <p>Michael Siemen schlägt anschließend vor, den restlichen Vorstand (bis auf den Obmann für die Platzanlage)</p> <ul style="list-style-type: none"> Bettina Kallensee (2. Vorsitzende) Stephan Buhre (Schatzmeister) Torben Vogel (Sportwart), Roman Reimer (Jugendwart) Matthias Grabau (Festwart) und Thorsten Buch (Schriftwart) <p>en bloc zu wählen. Alle werden mit 44 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen gewählt und nehmen die Wahl an.</p> <p>Im Anschluss schlägt Michael für das Amt des Obmanns für die Platzanlage Peter Christophersen vor, der dann mit 48 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und einer Enthaltung gewählt wird und die Wahl annimmt.</p> <p>Als Kassenprüfer werden Friederike Brodach und Nils Schulze vorgeschlagen, die daraufhin mit 47 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen gewählt werden und die Wahl annehmen.</p> <p>Für den Disziplinarausschuss werden Swea Lohse, Gerd Steinhart, Werner Sievers, Alf Bohlers und Stefan Schulz vorgeschlagen, die daraufhin en bloc einstimmig gewählt werden. Alle nehmen die Wahl an.</p>
7	Anträge
	Es liegen keine Anträge vor.
8	Festsetzungen der Mitgliedsbeiträge
	Michael Siemen berichtet, dass die Satzung nicht 100% eindeutig in Bezug auf die Festsetzung der Mitgliedsbeiträge ist. Aus Sicht des Vorstandes wäre es gemäß Satzung möglich, die Beiträge für das laufende Jahr zu erhöhen. Dies ist aber nicht im

TOP	
	<p>Sinne des Vorstandes, da dann Mitglieder, die damit nicht einverstanden sind, nicht mehr reagieren können, da eine Kündigung erst zum nächsten Jahr möglich wäre. Aus diesem Grund wird der Vorstand die Satzung konkretisieren.</p> <p>Der Vorstand hat vor, die Beiträge für 2016 zu erhöhen und möchte das unter Top 9 mit den Mitgliedern offen diskutieren. Für das Jahr 2015 bleiben die Beiträge unverändert: Einzelpersonen: 340 €, Paare: 590 €, Auszubildende/ Studenten: 200 €, Jugendliche ohne aktiven Elternteil: 180 €, Jugendliche mit aktiven Elternteil: 90 €, Passive: 65 €. Die jeweils hälftigen Beträge sind im März und im Juni fällig.</p>
9	Verschiedenes
	<ul style="list-style-type: none"> • Michael Siemen erläutert einleitend, dass sich der TCGB in einer akzeptablen Liquiditätssituation befindet und in den letzten Jahren auch bewiesen hat, ausgeglichen haushalten zu können. Jedoch lässt die aktuelle Einnahmesituation größere notwendige Investitionen nicht zu. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2016 um 18% vor. Hierfür gibt es zwei maßgebliche Gründe: Zum einen wurden die Beiträge seit etlichen Jahren nicht erhöht, so dass die 18% auf den ersten Blick zwar sehr hoch erscheinen, über die Jahre verteilt, aber nur eine sehr geringe prozentuale Erhöhung darstellt. Der zweite, sehr viel maßgeblichere Punkt ist aber, dass sämtliche Kosten (Personal, Energie etc.) gestiegen sind und der Club mit den Einnahmen nicht mehr über ausreichende Überschüsse verfügt, um neben den zwingend erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen, weitere, mittelfristig erforderliche Maßnahmen oder auch Maßnahmen, die zu einer Attraktivitätssteigerung des Clubs beitragen, finanzieren zu können. Insbesondere auch unter Berücksichtigung des alle Tennisclubs betreffenden allgemeinen Trends schwindender Mitgliederzahlen, muss sich der TCGB auch konkurrierend zu anderen Clubs darstellen. Das gelang in der Vergangenheit recht gut, da die Mitgliederzahlen annähernd stabil gehalten werden konnten; wird künftig aber aus Sicht des Vorstandes immer schwieriger werden. Aus diesen Gründen sieht es der Vorstand des TCGB als zwingend erforderlich an, dass der Club auch finanziell handlungsfähiger wird. Dies ist u.a. nur möglich, wenn eine schon seit Jahren überfällige Beitragserhöhung erfolgt. <p>Abschließend bittet Michael nochmals eindringlich darum, dieses Thema sehr sachlich zu diskutieren, da es nicht darum geht, dass der Vorstand etwas beschließen und vorgeben möchte, sondern dies nur im Einvernehmen mit den Mitgliedern machen wird. Es ist der Wunsch, dass die Einschätzung des Vorstandes geteilt wird, dass die Beitragserhöhung nicht maßgeblich negativ zu sehen ist, sondern positiv, da der Club davon sehr profitieren kann.</p> <p>Daraufhin berichtet Peter was bei der Anfang des Jahres durchgeführten Be-</p>

TOP	
	<p>gehung der Anlage für kurz- und mittelfristige erforderliche Instandhaltungsmaßnahmen festgestellt wurden.</p> <p>Im Anschluss entwickelt sich eine sehr konstruktive Diskussion, in der klar wird, dass der Vorstand die als erforderlich eingeschätzten Kosten etwas besser hätte aufbereiten müssen. Ohne eine konkrete Auflistung der Maßnahmen und Kosten fällt es vielen Anwesenden schwer dieser Beitragserhöhung „mit einem guten Gefühl“ zuzustimmen. Es besteht aber ein großer Konsens, dass eine Beitragserhöhung erforderlich und eigentlich auch schon die letzten Jahre hätte erfolgen sollen. In der Diskussion wird von Seiten der Mitglieder darüber hinaus vorgeschlagen, für dieses Jahr eine Umlage festzulegen, so dass zumindest die kurzfristigen Maßnahmen durchgeführt werden können.</p> <p>Nach eingehender Diskussion wird sich darauf geeinigt, dass eine Umlage, die 30% des jeweiligen Jahresbeitrages beträgt, für 2015 und eine Beitragserhöhung um rd. 18% für das Jahr 2016 festgelegt werden sollen. Allerdings unter folgenden Voraussetzungen:</p> <p><u>Umlage in Höhe von 30 % des Jahresbeitrages für 2015:</u> Einzelpersonen: 102 €, Paare: 177 €, Auszubildend/ Studenten: 60 €, Jugendliche ohne aktiven Elternteil: 54 €, Jugendliche mit aktiven Elternteil: 27 €, Passive: 20 € => Es muss eindeutig und transparent dargestellt werden, welche Maßnahmen damit finanziert werden sollen.</p> <p><u>Beitragserhöhung um rd. 18% für das Jahr 2016</u> Einzelpersonen: 400 €, Paare: 700 €, Auszubildend/ Studenten: 235 €, Jugendliche ohne aktiven Elternteil: 210 €, Jugendliche mit aktiven Elternteil: 105 €, Passive: 75 €. => Die Beitragserhöhung wird nur wirksam, wenn der „Pachtvertrag“ verlängert wird.</p> <p>Unter diesen Voraussetzungen wird mit 41 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen die Erhebung einer Umlage in Höhe von 30% des jeweiligen Jahresbeitrages beschlossen. Die Zahlung der Umlage muss bis zum 15.04.2015 auf das Konto des TCGB (IBAN: DE89 200 505 50 1222 121 509, BIC: HASPDEHHXXX) mit dem Betreff „Umlage 2015“ erfolgen.</p> <p>Die Beitragserhöhung für das Jahr 2016 um rd. 18% wird unter der o.a. Bedingung mit 45 Ja-Stimmen, 2-Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.</p>

23. März 2014



(Thorsten Buch - Schriftwart)

